

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 68 (1942)
Heft: 39

Illustration: Zeitbild
Autor: Baumberger, O.

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 25.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Zeitbild

O. Baumberger

Vom Denken

Wer nicht denken kann, soll schweigen; wer aber schweigen muß, soll wenigstens denken.

Frauen merken erst, was sie «auch» gedacht haben, wenn eine andere den Gedanken ausspricht.

Viele Menschen haben eine ganz unbegründete Furcht vor Gedankenlesern; es fehlt ihnen nämlich gänzlich an Lesestoff.

Zwei Seelen und ein Gedanke! — Mehr kann man wirklich nicht verlangen, denn die Regel ist: Hundert Seelen und kein Gedanke. AbisZ

Aus Tagebuchblättern

Auch der größte Skeptiker wird wankelmütig, wenn er etwas für ihn schmeichelhaftes vernimmt...

Wenn Neid sich in Mitleid wandelt, dann ist es meist nur Ausdruck der Genugtuung... W.F.